



Blick auf den Holzmarkt (1924), Foto: Röttger

## SEILERMEISTERHAUS ALBERS

036

In diesem um **1800** gebauten Fachwerkhaus gründete Seilermeister Johann Joseph Albers **1841** seine Seilerei und empfahl sich mit Schuhhanf, Bindfaden von jeder Art und sogar Fischnetzen „zu recht vielen geneigten Aufträgen“. Seine Spinnbahn (Reeperbahn) betrieb Meister Albers unter freiem Himmel vor der alten Stadtmauer am Herzogswall. Zum Steintor hin hatte er in einer Mulde ein kleines Häuschen stehen, in dem sich das Spinnrad befand, das von seinem Gehilfen mit der Hand gedreht wurde. Als Familienbetrieb bestand die Seilerei bis **1984**. Das Haus ist eines der letzten erhaltenen Originalbeispiele von Handwerkerhäusern. Ein Schild erinnert an einen Schüler des Gymnasium Petrinum, der wie viele Auswärtige **1846 – 1849** hier Kost und Logis erhielt. Nach dem späteren Historiker ist die nahe gelegene Johannes-Janssen-Straße benannt.